

- 1) Auf dem Adress-Schild findet sich zusätzlich der Stempel "De Versailles".
 2) s. die bei Meier/Zurlaubiana "Handschriften" 1140 aufgeführten Totenschei-
 ne

Original, mit Siegel - AH 70, 502-505 - Seite 504 leer

128

1729 März 10., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM AUDITOR [AN DER NUNTIATUR], CONTE [GIOVANNI BATTI-
 STA] LUZI AN DEN BENEFIZIATEN [DER ST. KONRADSPFRUENDE,
 BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

*"J'ai rendu a Son Excell. [Nuntius Domenico P a s s i o n e i gemeint] vôtre
 lettre¹, comme vous avez souhaité, et j'ai l'honneur de vous envoyer la re-
 ponce par la quelle vous entendrez ... les favorables sentimens que Monseigneur
 à pour vous, et pour toute vôtre famille. Si vous me croiez capable de m'em-
 ployer en quelque autre affaire pour vôtre service, et qui depende de moi mê-
 me, serà toujours un plaisir bien sensible de vous servir."*

- 1) Ev. ist damit AH 70/86 gemeint; Zurlauben bemühte sich damals um Aufnahme
 in die Ritterschaft vom Goldenen Sporn.

Original, mit Siegel - AH 70, 506-509 - Seiten 507 und 509 leer

129

[1642]

A

BERICHT [VON DIEBOLD MEYER?] UEBER DIE GERICHTSHERRSCHAFTEN MOOS,
 [HEFENHOFEN UND AUENHOFEN, DIE DAMALS MARIA JAKOBEA VON
 BERNHAUSEN ALS ERBIN IHRES GATTEN BEAT JAKOB SEGESSER
 - GERICHTSHERR VON 1630 BIS 1635 - GEHOERTEN]¹

AH 70/159

"...²

*NB. Durch leüth sie die fraw [Maria Jakobea von Bernhausen] bricht worden
 dass sie 6000 R ausser hauss kraut undt baumbgarten lösen Könnte.*

*Burgstell: Moos gn[annt] ihm obern Turgeuw ohngefohr 1 stundt vom [Boden-]See
 undt 1 st. von Eplisshausen under Jhr f. gnaden von St. Gallen [- die Herr-
 schaften waren Lehen der Abtei St. Gallen -]*

Ein ieder gl. einkommens hauptsechlig angeschlagen ... [beläuft] sich Summari-

ter uff 18853 R. Final. umb nach gerichtsher[l]ichkeit 16000 f 25 R
...²

der muth gerechnet per 4 R

Malter Korn per 5 R

Malter haber per 4 R

NB. 2 Höff bim burgstell ders selbst bauwen will tragen wol mehr als obge-
setzt."

- 1) Die Bernhausen bot diese Gerichtsherrschaften, die aber bis ins 18. Jahr-
hundert im Besitz der Familie Segesser verblieben, B e a t J a k o b I.
Zurlauben zum Kauf an.
- 2) Oberer Teil des Dokuments weggerissen.

AH 70, 511-512

130

[1672?]

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN?]

"NB. Wann erweisen könnte, wass herr W e i s s v. Hüningen bei mir discuriert
von der neuen Regierung, dass man mit den Cron [Frankreich?] betriegen und Mil-
lion-dieben also umgehe. Ich bin Versicheret sein handelschafft wurd schwartz
angeschriben werden".

- 1) Vorliegendes Postskriptum, das eindeutig von Heinrich Ludwig Zurlauben
stammt, dürfte zu einem ev. an seinen Vater Beat Jakob I. Zurlauben ge-
richteten Brief, der bislang noch nicht ausfindig gemacht werden konnte,
gehören. Wie aus AH 13/176 hervorgeht, scheint sich Heinrich Ludwig 1672
in Hüningen aufgehalten zu haben.

Original - AH 70, 513-514 - Seite 513 leer

131

1753 Dezember 6., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON P. GEROLD [MUELLER AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZUR-
LAUBEN]

"Hoffe mein jüngstes¹ werde indessen eingeloffen seyn, übersende nun die Sat-
zungen der Bruderschaft S. J o s e p h i², welche aber mehrentheils nur die

252